

März/April 2012

Pfarrbrief

— St. Bruder Klaus —

Köln-Mülheim

+++++



**„Die Stunde ist gekommen, dass der
Menschensohn verherrlicht wird.“**

**Ist das Christus am Kreuz oder der auferstandene König? –
Seine Liebe zu uns macht ihn zu unserem König.**

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen März 2012

Datum	St. Johann Evangelist	St. Mariä Geburt	St. Hubertus	St. Pius X.	St. Bruder Klaus
03.03.	16 T			17.30 S	
04.03.		18 S	9.30 B	KK 10.15	11 C+N
10.03.	16 T				17.30 C
11.03.		18 B	9.30 S+N	11 C	KK 11
17.03.	16 T			17.30 B	
18.03.		18 C	9.30 C+N KK 11		11 S
24.03.	16 T				17.30 B
25.03.		18 B	9.30 S+N	11 S	
31.03.	16T				KrS 17.30 C
01.04.		KM 9.30 C	18 B	11 mit KK S	KK 11 V
05.04.	16 T		19 C		17.30 B
06.04.	15 T	15 S	15 N	15 C	15 B
07.04.		21 B	21 C		
08.04.	18 T	9.30 C		FM 11 B+O	6 S
09.04.		9.30 S+N	18 C		11 B
14.04.	16 T			17.30 B	
15.04.		9.30 B	KK 11 V 18 S		EK 11 C
21.04.	16 T				17.30 B
22.04.		9.30 B	SM 9.30+N	EK 11 C	
28.04.	16 C			17.30 S	
29.04.		18 S	EK 9.30 C		FM 11 B
05.05.	16 T				17.30 B
06.05.		EK 9.30 C	18 C	11 S	KK 11 V
12.05.	16 T			17.30 B	
13.05.		KM 18 S+O	9.30 S	KK 10.15 V	11 B
16.05.	19 T				17.30 C
CH 17.05.		9.30 S		9.30B	
19.05.	16 T			17.30 S	
20.05.		18 C	PF 10 C		FM 11 G
26.05.	16 T				17.30 C

KK=Kinder-Kirche, KM=Kinder-Messe, KrS=Krankensalbung, FM=Familien-Messe,
 EK=Erstkommunion, SM=Schützenmesse, CH=Christi Himmelfahrt
 C=Cziba, S=Schneider, B=Bussalb, T=Tellmann, N=Niesen, O=Ostermann

Gottesdienst-Ordnung

Der Dauerplan der Sonn- und Festtage für drei Monate liegt in allen Kirche aus!



Dienstag	8.15 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	8.15 Uhr	Frauengottesdienst
Donnerstag	15.30 Uhr	Seniorenmesse am 1. März und 12. April, anschließend Stammtisch
Freitag	18.30 Uhr	Hl. Messe, am 2. März auch stille Anbetung um 18.00 Uhr

Besondere Gottesdienste im März und April

29.03.	18.00 Uhr	Misereor-Kreuzweg in St. Bruder Klaus
01.03.	6.00 Uhr	Morgenlob in St. Hubertus
02.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in St. Mariä Geburt
04.03.	10.15 Uhr	Kinder-Kirche in St. Pius X.
06.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Mariä Geburt
	19.00 Uhr	Abendlob in St. Pius X.
07.03.	6.45 Uhr	Morgenlob in St. Mariä Geburt
08.03.	6.00 Uhr	Morgenlob in St. Hubertus
09.03.	Ewiges Gebet in Flittard	
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Bruder Klaus
11.03.	11.00 Uhr	Kinder-Kirche in St. Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Familienmesse mit Aufbruch-Chor in St. Mariä Geburt
	19.30 Uhr	Taizé-Gebet in St. Hubertus
13.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Mariä Geburt
	19.00 Uhr	Abendlob in St. Pius X.
14.03.	6.45 Uhr	Morgenlob in St. Mariä Geburt
15.03.	6.00 Uhr	Morgenlob in St. Hubertus
16.03.	17.30 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Hubertus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Bruder Klaus
18.03.	11.00 Uhr	Kinder-Kirche in St. Hubertus
20.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Mariä Geburt
	19.00 Uhr	Abendlob in St. Pius X.
21.03.	7.30 Uhr(!)	Morgenlob in St. Mariä Geburt
22.03.	6.00 Uhr	Morgenlob in St. Hubertus
23.03.	17.30 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Hubertus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Bruder Klaus
27.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Mariä Geburt
	19.00 Uhr	Abendlob in St. Pius X.
28.03.	6.45 Uhr	Morgenlob in St. Mariä Geburt
29.03.	6.00 Uhr	Morgenlob in Hubertus
30.03.	17.30 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Hubertus
	18.00 Uhr	Bußgottesdienst in St. Bruder Klaus
31.03.	17.30 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung in St. Bruder Klaus und Palmweihe
01.04.	9.30 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe in St. Mariä Geburt
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe in St. Pius X.
	11.00Uhr	Kinder-Kirche in St. Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe in St. Hubertus
02.04.	20.00 Uhr	Bußgottesdienst in St. Mariä Geburt

03.04. 19.00 Uhr Abendlob in St. Pius X.
20.00 Uhr Bußgottesdienst in St. Johannes Ev.
04.04. 6.45 Uhr Morgenlob in St. Mariä Geburt
20.00 Uhr Bußgottesdienst in St. Pius X.

Gründonnerstag

05.04. 6.00 Uhr Morgenlob in St. Hubertus
15.00 Uhr Einführung in das Pascha-Ereignis für Kinder
in **St. Bruder Klaus**
16.00 Uhr Abendmahlsfeier in St. Johannes Ev.
17.30 Uhr Abendmahlsfeier in **St. Bruder Klaus**
19.00 Uhr Abendmahlsfeier in St. Hubertus

Karfreitag

06.04. 11.00 Uhr Kreuzfeier für die ganz Kleinen in St. Mariä Geburt
11.00 Uhr Kreuzfeier für die Kinder in St. Pius X.
11.00 Uhr Kreuzfeier für die Kinder in **St. Bruder Klaus**
13.30 Uhr Kreuzfeier für die Kinder in St. Mariä Geburt
15.00 Uhr Feier des Leidens Christi in St. Pius X., St. Hubertus,
St. Mariä Geburt, St. Johannes Ev. und **St. Bruder Klaus**

Karsamstag

07.04. 9.00 Uhr Gebet am Grab Christi in St. Pius X.

Beichtzeiten

10-12 Uhr in St. Mariä Geburt
16-17 Uhr in St. Hubertus

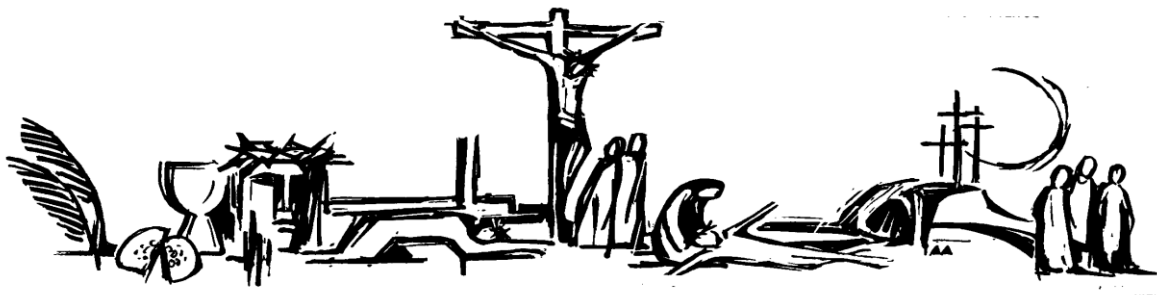
Osternacht

07.04. 21.00 Uhr Auferstehungsfeier in St. Mariä Geburt
21.00 Uhr Auferstehungsfeier in St. Hubertus mit Erwachsenentaufe und
Firmung
08.04. 6.00 Uhr Auferstehungsfeier in **St. Bruder Klaus**
15.04. 11.00 Uhr Erstkommunionfeier in **St. Bruder Klaus**
11.00 Uhr Kinder-Kirche in St. Hubertus
22.04. 9.30 Uhr Schützenmesse in St. Hubertus
11.00 Uhr Erstkommunionfeier in St. Pius X.
29.04. 9.30 Uhr Erstkommunionfeier in St. Hubertus
11.00 Uhr Familienmesse in **St. Bruder Klaus**

Sprechstunden von Pfarrer Michael Cziba:

St. Bruder Klaus: 14.03., 28.03., 04.04., 11.04., 18.04. und 25.04.
von 17.30 bis 18.30 Uhr

St. Hubertus: 01.03., 08.03., 15.03., 29.03., 12.04., 19.04. und 26.04.
von 18.00 bis 19.30 Uhr



40 Tage fasten - Ostern

Jeder von uns kennt die Erfahrung: Wenn das gewohnte Essen viel später auf dem Tisch steht, als wir gewohnt sind, schmeckt es umso besser. So könnte man den Sinn der Fastenzeit begründen: zuerst eine eher traurige Zeit, dann ist die Osterfreude umso größer.

Überall wo im Alten Testament und im Neuen die Zahl 40 auftaucht, darf sie nicht wörtlich genommen werden. Es steht für „längere Zeit“. Und immer folgt ein Aufbruch, der besonders bedeutsam ist: Es regnet bei der Sintflut 40 Tage, und es beginnt eine neue Menschheit. Moses bleibt 40 Tage auf dem Berg Sinai und gibt danach seinem Volk das Gesetzeswerk, wir würden sagen die zehn Gebote. So geht der Prophet Elias fastend 40 Tage durch die Wüste und wendet sein Volk dann im Herzen zu Gott zurück. Jesus fastet 40 Tage in der Wüste, wie Elias, und beginnt sein öffentliches Auftreten. Er erscheint nach seiner Auferstehung 40 Tage seinen Jüngern und macht sie dann zu Missionaren seiner Frohen Botschaft.

Auch unsere Fastenzeit zielt auf etwas Neues: Mit dem Glauben an die Auferstehung beginnt für uns ein neues Leben. Die Zukunft ist nicht mehr von der Angst vor dem Tod bestimmt, sondern von der Hoffnung auf Leben und Vollendung. Die Jagd nach dem Glück hört auf, dafür steht uns Glück ins Haus, um das wir nicht mehr kämpfen müssen: Es wird uns von Gott geschenkt. Seine Liebeszusage, durch Christus geoffenbart, bringt große Gelassenheit in unser Leben. Die Angst vor dem Tod verschwindet zwar nicht ganz, weil die Hoffnung auf Auferstehung von unserem Glauben abhängt. Aber die Angst wird deutlich gemildert.

Fünzig Tage später (Pfingsten) wird uns nach dem Auftrag, in unserem Leben Missionare der Botschaft Jesu zu sein, der Geist Gottes gegeben, der uns Kraft und Einsicht vermittelt.

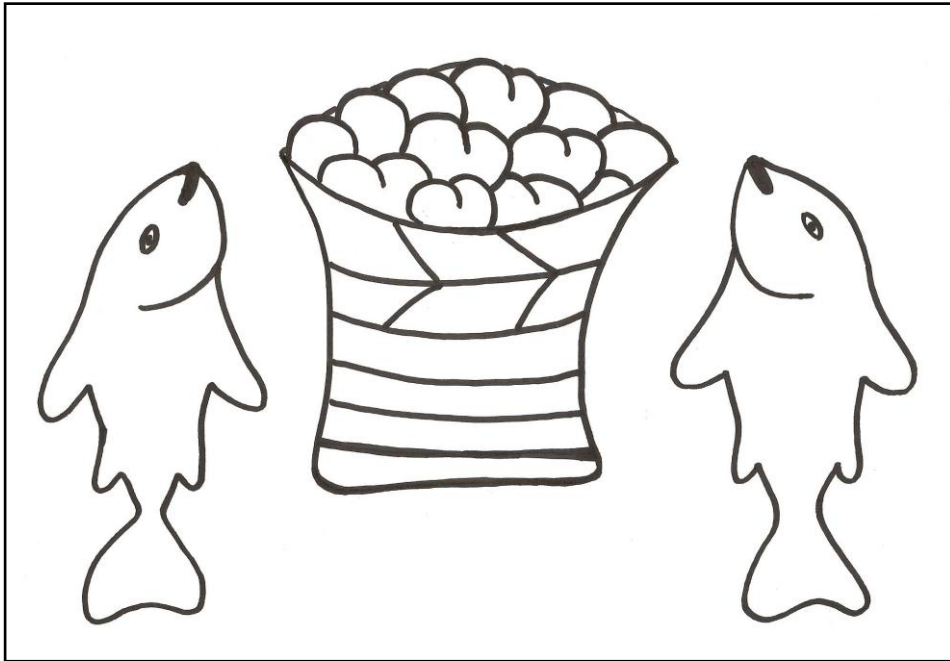
Für die „Pedanten“, die mit der Zählung der 40 Tage nicht klar kommen: So wird gerechnet: sechs Wochen und vier Tage macht 46 Tage. Davon gehen die sechs Sonntage ab, macht genau vierzig Tage. Die Sonntage sind also keine Fasttage; sie sollen jeweils an das Ziel, nämlich an Ostern erinnern.

Ich wünsche Ihnen eine gefüllte Fastenzeit, in der wir in vielen kleinen Schritten unser Leben auf die letzte Vollendung ausrichten.

Rolf Schneider, Pfarrvikar

„Kinderkirche“

Die wunderbare Brotvermehrung



*am Sonntag,
dem 11. März um 11 Uhr*

Der Einzug in Jerusalem



*am 01. April
um 11 Uhr*

Wir freuen uns auf Dich!

Palmzweige basteln



für alle Kinder
(mit und ohne Eltern)

bitte

bringt Bänder, Draht, Scheren usw. mit,
wir sorgen für Stöcke und Buchsbaum

am Samstag, 31. März
um 15 Uhr
im Jugendheim

Kinderseite im März

Liebe Kinder,
nun hat die Fastenzeit begonnen oder, wie es korrekt heißt, die österliche Bußzeit. Man bezieht diese Vorbereitungszeit auf Ostern auf das 40-tägige Fasten Jesu in der Wüste. Die Kinder unter Euch die gut rechnen können, werden festgestellt haben, dass es aber mehr als 40 Tage von Aschermittwoch (erster Tag der Fastenzeit) bis Ostern sind. Das ist richtig: es werden nur die Werktage gezählt. Es sind 40 Werktage bis Ostern. Die Sonntage werden aus dem Fasten herausgenommen. Da wir nun schon einmal beim Rechnen sind: Manchmal sagen die Erwachsenen: „Dies war aber eine kurze Karnevalssession (Karnevalszeit).“ Wieso ist denn Karneval mal kürzer oder länger? Nach was richtet sich das denn? Das kommt daher, dass für den Karnevalsanfang und Karnevalsende (Aschermittwoch eben) zwei verschiedene Festlegungen gibt. Karnevals-anfang ist an einem bestimmten Datum im Jahr. Dies ist immer der 11. November. Aschermittwoch sind 40 Werktage vor Ostern. Ostersonntag ist der Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Das bedeutet, dass der Ostertermin nicht ein bestimmter Tag im Jahr ist, sondern durch den Mond bestimmt ist. Geht der erste Vollmond früh im Frühling auf, wird es eine kurze Karnevalssession – kommt der Vollmond später, wird es eine längere Session.
Einen schönen Frühjahrsanfang wünscht Euch Eurer



Termine für Kinder in BKS bis Ostern:

- So, 04.03.12, 11 Uhr Messe mit Kinderkatechese in der Sakristei
- Sa, 10.03.12, 17.30 Uhr Messe mit Kinderkatechese i.d.S.
- So, 11.03.12, 11 Uhr Kinderkirche
- So, 18.03.12, 11 Uhr Messe mit Kinderkatechese i.d.S.
- Sa, 24.03.12, 17.30 Uhr Familienmesse am Misereorwochenende mit anschl. Imbiss
- Sa, 31.03.12, 15 Uhr Palmbasteln im Pfarrheim
- So, 01.04.12, 11 Uhr Kinderkirche
- Fr, 06.04.12, 11 Uhr Kinderkreuzweg (bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen)

.Oskar Wermter SJ, St. Peter's Mbare, P.O.Box194,
Southerton, Harare, owermter@zol.co.zw, 16. Februar
2012. –EIGENVERANTWORTUNG. –

LIEBE FREUNDE! Gefangenenchöre gibt es in der Oper. Doch am 11. Dezember 2011 kamen zwei Chöre, einer von Männern und einer von Frauen, aus dem großen Chikurubi-Gefängnis zu unserer Gemeinde und nahmen am Gottesdienst teil. Gefangene lasen die Lesungen. Drei von ihnen erzählten der großen Gemeinde, so um die 1 300 Leute, aus ihrem Leben, was sie ins Gefängnis brachte und wie sie nun in langen Gefängnisjahren als Christen leben. Eine junge Frau erschlug im Zorn ein Kind und büsst nun 20 Jahre. - Die Chöre begeisterten. Ein Chorleiter, zugleich Tänzer und Sänger, könnte in der Freiheit ein Star sein. Das Mittagessen gab uns Gelegenheit, die Gefangenen kennen zu lernen. Für jeden gab es einen Geschenkbeutel mit nützlichen Sachen. Der methodistische Gefängnisgeistliche, der sie begleitete, gab zu bedenken: 'Jeder kann mal im Gefängnis landen, auch unschuldig.' In Zimbabwe ist das nur zu wahr. 'Und nehmt Euch der entlassenen Strafgefangenen an. Gebt ihnen eine Chance. Sonst sind sie bald wieder in Chikurubi'. – Die Gemeinde hatte so großzügig gespendet, dass eine Gruppe am folgenden Sonntag mit dem Übriggebliebenen zu einem vernachlässigten Gefängnis aufs Land fahren konnte. Ich brauchte nichts aus der Pfarrkasse beizusteuern. – Elternlose Kinder, Alte und Kranke kamen zu unserer Weihnachtsfeier, viele Hunderte. Alle mussten bei der Essensverteilung mithelfen. Selbst der Pfarrer konnte sich nützlich machen. Hier brauchten wir die Hilfe unserer Freunde, um alle satt zu bekommen. T-Shirts aus Paketen aus Deutschland und England brachten viel Freude. Und natürlich mussten wir erklären, welches Kind wir besonders zu Weihnachten feiern, zusammen mit allen anderen Kindern.

Die Politiker streiten sich, ob dieses Jahr Wahlen abgehalten werden können (Antwort: nicht ohne eine neue Verfassung und neue und faire Wahlgesetze!). Unsere Gemeinde hat die Wahlen bereits hinter sich. Viele neue Gesichter sind unter den neuen Leitern der kleinen christlichen Gemeinschaften/Nachbarschaftsgruppen. Wer schon zweimal gewählt worden ist, kann nicht noch einmal antreten. Wir wollen keine "Präsidenten auf Lebenszeit". Wir brauchen neues Blut.

An diesem Samstag treffen wir uns mit den "Neuen" (und ein paar "Alten"), um sie in ihre Aufgaben einzuführen: Nachbarschaftshilfe im Todesfall, Sorge um die Kranken und der Kirche Entfremdeten, Hilfe bei Ehekrisen und Familienkonflikten, wöchent -liche Gebetskreise. -

Dieses Jahr zählen wir die Gemeindemitglieder. Der Kirchenbesuch liegt in den zwei Kirchen und vier Sonntagsmessen bei 2 500. Die neue Führung muss die Mitchristen ausfindig machen, die am Sonntag nie oder nur sehr selten kommen, und Neuankömmlinge willkommen heißen. Zum Beginn des neuen Schuljahres Anfang Januar konnten wir arbeitslosen Vätern und Mütter dank der Spenden unserer Freunde mit dem Schulgeld für ihre Kinder helfen (vorzugsweise nur 50 %). Da ist zum Beispiel Joy ("Freude") Mubvumbi. Die schwächliche Sechzehnjährige hat vier Fächer im Examen bestanden, aber sie braucht fünf (Mathematik), um bis zu Universitätsreife weitergehen zu können. Sie war lange krank gewesen. Ihre Freundin starb an AIDS, Joy kam mit dem Leben davon. Aber sie muss starke Medikamente nehmen, immer von einer Spezialklinik überwacht. Sie will ein normales Leben führen und einen Beruf lernen. -

Am vergangenen Sonntag brachten Freiwillige aus der Gemeinde sonst bettlägerige Kranke mit ihren Autos zur jährlichen Messe für die Kranken. An anderen Sonntagen erhalten sie die Hl. Kommunion von unseren Helfern zuhause. Nach der Messe gab es ein Frühstück für alle, 70 an der "Neuen Kirche" und 30 an der "Alten Kirche". Alles war vom Gemeinderat organisiert und von den Gläubigen bezahlt worden. Wir machen Fortschritte in Eigenverantwortung. Meist sind es die Frauen, die die Arbeit tun, aber bei dieser Gelegenheit kamen auch die Männer zum Zug.

– Diese Woche bauen die Männer Gerüste in der Kirche auf, um die ausgebrannten Lampen an der hohen Decke auszutauschen. Außerdem werden sie die Fensterscheiben säubern. Die Männer sind auch verantwortlich für alle Reparaturen, die leider sehr oft notwendig sind. - Wir sind im Übergang: wenn ich die Gemeinde an einen jungen einheimischen Mitbruder übergebe (kann noch 2 – 3 Jahre dauern, wer weiß?), soll es eine eigenverantwortliche Gemeinde sein, die sich selbst unterhält. – Auch die Jugend muss darauf vorbereitet werden. Sie machen die Zählung der Gottesdienstbesucher (drei Mal, dann nehmen wir den Durchschnitt). Mit Hilfe großzügiger Spenden aus dem Erzbistum Köln können wir eine Jugendbücherei anfangen. Der Wunsch dazu kam von einer Tagung der Jugendführer im September 2011. Es wird ein Lernprozess sein, die Bücher und DVDs genau zu katalogisieren und dann ihre Verwendung zu überwachen, damit nichts verloren geht. Das Informationsmaterial soll auch ihren Glauben vertiefen und ihnen Weisung geben in strittigen Fragen. Das ist auch der Zweck der Vorlesungen über die Evangelien, die P. George Bwanali SJ jeden Samstagnachmittag hält, für alle, die interessiert sind, aber besonders für die Katecheten. Die ältere Generation behauptet, in Afrika gibt es keine Säkularisierung, der Glaube an Gott sei für sie selbstverständlich. Bei den Jungen ist das nicht so klar: drei Millionen Zimbabwer leben und arbeiten in westlichen Ländern. Die “neuen religiösen Bewegungen” mit ihrem “Evangelium des Wohlstands” und ihrem Schaugeschäft, sind für viele attraktiv.

Die Weltwirtschaftskrise hat auch “Jesuit Communications” erreicht. Die finanzielle Basis ist nicht mehr so sicher, wie sie es einst war. Gute Freunde halten uns über Wasser. Aber wir müssen auch selber etwas tun. In der Fastenzeit werden wir unsere Leser bei vier Vortragsveranstaltungen im Arrupe College (unsere Philosophische Fakultät) treffen und für größere Unterstützung “ihrer” Zeitschrift “Mukai” werben. Die Themen sind: Jugend und Kirche, Kirche und der Hexenglaube, die neuen Sekten, Ehe und Familie: Alleinerziehende und zerrissene Familien.

In der Gemeinde wird das große Thema sein: Versöhnung. Das ist ein Thema auf Landesebene: politische Gewalt ist noch längst nicht ausgerottet. Es ist aber auch ein Thema in den Familien und in der Nachbarschaft, in Kirche und Gemeinde. Manche jungen Ehepaare können nicht kirchlich und zivil heiraten, weil ihre Familien sich streiten. Wenn ein Mann stirbt, kommen seine Brüder und übernehmen das Haus: die Witwe und ihre Kinder werden brutal auf die Strasse geworfen. Armut macht nicht tugendhaft. Ganz im Gegenteil, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot zerstören Beziehungen. Missgunst und Hass toben sich offen aus.

Am Aschermittwoch empfangen Tausende das Aschenkreuz : wie viele empfangen es wirklich als Zeichen der Bußwilligkeit und Umkehr? Für alles Übel muss ein Sündenbock gefunden werden. Wer unbeliebt ist, wird der Hexerei bezichtigt und ausgeschlossen. Wogegen P. Friedrich von Spee SJ im siebzehnten Jahrhundert in Deutschland gekämpft hat, hier ist es noch Wirklichkeit. - Bei jeder Hl. Messe geben sie einander die Hände als Zeichen des Friedens, und doch gibt es böse Gerüchte und Argwohn. (Wegen der Typhus-Epidemie wollen manche lieber von dem Handschlag absehen. Das muss das Liturgie-Komitee entscheiden).

Nun darf ich Euch noch meinen Dank aussprechen für alle Freundschaft, Interesse an unserer Arbeit, Gebeten und allen Spenden.

Mit allen guten Wünschen für die Fastenzeit und ein Gesegnetes Osterfest
Euer Oskar Wermter SJ

PS: Konto “Jesuitenmission” Nr. 5115582 Ligabank BLZ 75090300
Stichwort: 4172 Wermter Simbabwe

„Lesen und lesen lassen“

im Café Lichtblick in Köln-Stammheim

**Freitag, 16. März 2012, 19.30 Uhr,
Deichschatten
Autorenlesung mit Daniela Anna Eckstein**

Mysteriöse Dinge geschehen im Leben der Familie Hinrichsen...

Eine verschwundene Mutter, die auf- und wieder untertaucht ...

Eine Tochter, die sich nicht entscheiden kann ...

Eine Freundin, die versucht, die Wahrheit herauszufinden ...

Zwei Fremde, die nach einem geheimnisvollen Ring suchen ...

Ein altes Märchen von Sonne und Mond ...

Und dann ist da noch diese Zahl ...

Vordergründig ein Kriminalfall ...

Aber dahinter steckt mehr ...

**Polizeihauptkommissarin Meike Brodersen und ihr Kollege Simon Kronach
ermitteln einem Vermisstenfall, der sich zum Familiendrama ausweitet**

..

- - - - -

**Freitag, 20. April 2012, 19.30 Uhr,
Alan Bennett**

Die souveräne Leserin

in Auszügen gelesen von Bürgermeisterin Angela Spitzig

Wer hätte gedacht, dass eine Liebeserklärung an die Queen und die Literatur so gut zusammenpassen? Die Hunde sind schuld. Beim Spaziergang mit der Queen rennen sie los, um den allwöchentlich in einem der Palasthöfe parkenden Bücherbus der Bezirksbibliothek anzuklaffen. Ma'am ist zu gut erzogen, um sich nicht bei dem Bibliothekar zu entschuldigen, leiht sich ebenfalls aus Höflichkeit ein Buch aus – und kommt auf den Geschmack. Die Auswirkungen der majestätischen Leselust sind unvorhersehbar, die Grundfeste des Buckingham Palace werden jedenfalls gehörig durcheinander gewirbelt.

Herzliche Einladung Ihr Bücherei-Team

MISEREOR Fastenaktion 2012

Menschenwürdig leben. Kindern eine Zukunft geben!

Die Lebenssituation der Armen, insbesondere der **Kinder und Jugendlichen** in den Elendsvierteln am Rande der großen Städte z.B. Nairobi, Hongkong, Manila, steht in diesem Jahr im Mittelpunkt der Fastenaktion.

Der Alltag dieser Mädchen und Jungen ist von bitterer Armut, Hunger, Krankheit und Perspektivlosigkeit geprägt.

MISEREOR setzt sich dafür ein, dass

- Kinder und Jugendliche in einem menschenwürdigen Umfeld aufwachen,
- Kinder und Jugendliche vor Gewalt, sexuellem Missbrauch, wirtschaftlicher Ausbeutung in Familie und Öffentlichkeit, durch Privatpersonen, Unternehmen und staatliche Institutionen geschützt werden,
- Kindern und Jugendlichen soziale und wirtschaftliche Perspektiven sowie gesellschaftliche Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnet werden.

Kinder und Jugendliche dürfen nicht aufgrund ihrer kulturellen und sozialen Herkunft diskriminiert und kriminalisiert werden und müssen gerechte Lebenschancen erhalten

MISEREOR verlangt

- wirtschaftliche Unterstützung für arme Familien und Infrastrukturverbesserungen in den Armenvierteln,
- Zugänge zu Bildung für, damit sie sich gemäß ihren Fähigkeiten entwickeln und entfalten können,
- Die Achtung der Menschenrechte und der UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

MISEREOR unterstützt

- Menschen, die sich mutig für die Belange von Kindern und Jugendlichen im städtischen Umfeld einsetzen und ihnen ein Leben unter menschenwürdigen Bedingungen ermöglichen,
- Basisorganisationen, die Kinder und Jugendliche stärken und auf eine selbstbestimmte Zukunft vorbereiten,
- Kinder, Jugendliche und deren Familien darin, Entscheidungen, die ihr Leben prägen, aktiv zu beeinflussen und mitzugestalten.

Unterstützen auch wir die mutigen Bestrebungen der Kinder und Jugendlichen, die sich mit geringen Mitteln selbst Perspektiven schaffen – für eine Zukunft und ein Leben in Würde!

Familienmesse am Samstag, 24. März 2012, zur MISEREOR-Fastenaktion!

Oster-Basar

im Pfarrheim St. Bruder Klaus

Samstag

24. März 2012

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: nach der Vorabendmesse

**Oster- und Frühlings schmuck – grüne
Kränze Grußkarten mit Blumenmotiven**

Kinder basteln für Kinder

**„Eine – Welt – Produkte“ mit Info's
zu Misereor**

Cafe´

Mit dem Erlös helfen wir dem

**Kinderdorf Makumbi / Simbabwe /
Afrika**

*** * * * ***

Wir laden Sie herzlich ein!

Ihr Makumbi-Frauenkreis



Katholische Frauengemeinschaft St. Bruder Klaus

Frauenfrühstück

Zum gemeinsamen Frühstück treffen wir uns am 07. März 2012 nach dem Gottesdienst im Jugendheim.

Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gedeck mit! Kostenbeitrag 2,- €.

„Ratatouille“

An dieser Stelle möchten wir Sie an unseren Kinoabend am 07. März 2012 im Jugendheim erinnern.

Lassen Sie sich von Remy, der kleinen Ratte, und dem Küchenjungen Linguini nach Paris entführen, der Stadt der Liebe und des guten Essens.

Einlass ist um 19:00 Uhr

Der Eintritt ist für kfd –Mitglieder frei, Nichtmitglieder zahlen 3,-€.

Spiele -Nachmittag

Im Monat März treffen wir uns am 28sten um 15:00 Uhr im Jugendheim.

Wir freuen uns auf viele Mitspieler!

Kölner Senfmuseum

Besuchen sie mit uns am 18. April 2012 das Kölner Senfmuseum

Um 15:00 Uhr startet eine ca. 30 minütige Führung, bei der Ihnen an einer historischen Senfmühle Anno 1810 die Herstellungsweise von Senf in seiner vollständigen Bandbreite gezeigt wird.

Natürlich gehört auch eine kostenlose Senfprobe dazu.

Kosten für die Führung 3,-€.

Anmeldung bis zum 10. April 2012 bei Bärbel Olschewski Tel.: 64 11 66 oder Stephanie Reinhardt 64 51 46.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Wer in der Gruppe mit der KVB fahren möchte, teilt dies bei der Anmeldung bitte mit, auch ob Sie ein Gruppenticket nutzen möchten.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle Bruder Klaus Platz um 13:50Uhr.

Der Förderverein der Kindertagesstätte Köln Kitas
Züricher Weg
Wir für de Pänz e.V.

lädt zum

**SECOND-HAND
BASAR**

rund um's Kind
ein.
Am

17. März 2012

im Pfarrheim

St. Bruder Klaus

(Bruder- Klaus- Platz, 51063 Köln)

10.00 Uhr- 13.00 Uhr

20% des Gesamterlöses gehen über den Förderverein an die Kindertagesstätte
St. Bruder Klaus!

Sie möchten Verkaufswaren bei uns abgeben?

Prima!!!

**Wir nehmen alles rund um's Kind;
Kleidung, Spielzeug etc.!**

Zum Auszeichnen der Ware können Sie ab
27.02.2012
in der Zeit von
9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
&
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
vorgefertigte Etiketten in der Kindertagesstätte
abholen.
(Züricher Weg 7a)

Abgabe der ausgezeichneten und in
markierten Wäschekörben sortierten Ware ist am
16.03.2012
von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
im Pfarrheim

Die KAB St. Bruder Klaus lädt

alle interessierten Gemeindemitglieder herzlich ein:

So., 18.03.2012 Busfahrt zum Passionsspiel in St. Vith

(Belgien, ehemals Schönberg).

Ein eindrucksvolles Erlebnis!

Parallel zur traditionellen Passion wird eine Problematik aus der heutigen Zeit mit dargestellt.

Selbstverständlich in deutscher Sprache.

Kosten: 25,- Euro

Abfahrt: 12.00 Uhr, Vorstellungsbeginn: 15.00 Uhr

Zum Abschluss kehren wir im „ Alten Backhaus“ in Bleialf ein. Fahrpreis bitte bei der Anmeldung bezahlen und das Essen vorbestellen. Die Liste kann bei der Anmeldung eingesehen werden. Rückkehr in Köln gegen 22.00 Uhr.

30.05. – 08.06.2012 10-Tage-Busfahrt zur Insel Rügen

incl. Ausflüge nach Programm.

Kosten: KAB-Mitglieder 908,- €

KAB-Gäste 918,- €

Einzelzimmerzuschlag 135,- €

Reiserücktrittskostenversicherung 22,- €

08.10. – 17.10.2012 10-Tage-Flugreise nach Jordanien und Israel.

Der Reisepreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

31 Teilnehmer: 1.595,- €

26 „ 1.660,- €

21 „ 1.760,- €

Einzelzimmerzuschlag: 325,- €

Weitere Infos und Anmeldungen zu allen Aktionen ab sofort möglich:

Fam. HJ Lauter, Haslacher Weg 7, T:0221-642432 oder hejomala@gmx.de

Leisten Toni

Zbigniew Kozak

Fußleisten Aller Art,

Silikon Arbeiten,

Lieferung und Montage

Bodenbeläge - Verlegung (möglich)

Abbruch und Renovierungsarbeiten (möglich)

Schönrather Str. 167d 51063 Köln

tel: 0221 / 9690174

mobil: 0151 / 56948287 Fax: 0221/ 99762034

zbigniew.kozak@web.de





Katholische Frauengemeinschaft St. Bruder Klaus

„Steht auf für Gerechtigkeit“

Das ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen. Er wurde gestaltet von Frauen aus Malaysia. Wir laden Sie ganz herzlich ein, am 02. März 2012 um 18:00 Uhr in die Kirche Mariä Geburt in Stammheim zu kommen. Nach einer kurzen Landeskunde wollen wir gemeinsam beten und singen, wie an diesem Tag tausende von Frauen und Männern auf der ganzen Welt. Im Anschluss sind Sie zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Für all, die nur ungerne im Dunkeln mit dem Bus nach Hause fahren möchten, stehen der Gemeindebus und private PKWs für die Rückfahrt zur Verfügung. Wir freuen uns auf einen schönen, gemeinsamen Abend!



Termine März/April 2012

- 29.02. 18.00 Uhr **Misereor-Kreuzweg** in St. Bruder Klaus
- 01.03. 15.30 Uhr **Seniorenmesse**, anschließend Stammtisch im Pfarrheim
- 02.03. 18.00 Uhr **Weltgebetstag der Frauen** in St. Mariä Geburt
- 07.03. **Gemeinsames Frühstück** nach der Frauenmesse um 8.15 Uhr
- 07.03. 19.00 Uhr **Filmabend** der KfD: „Ratatouille“
- 08.03. 19.00 Uhr **Bibelgespräch** mit Pfarrvikar Schneider im Pfarrhaus
- 11.03. 11.00 Uhr **Kinder-Kirche**
- 16.03. 19.30 Uhr **Deichschatten**, Autorenlesung im Café Lichtblick in Stammheim
- 24.03. 14.00 Uhr **Oster-Basar des Makumbi-Kreises** im Pfarrheim
- 20.04. 19.30 Uhr **Die souveräne Leserin**, Autorenlesung im Café Lichtblick in Stammheim
- 26.03. 18.00 Uhr **Treffen der Helferinnen** der KfD im Pfarrheim
- 28.03. 15.00 Uhr **Spiele-Nachmittag** der KfD
- 01.04. 11.00 Uhr **Kinder-Kirche** in St. Bruder Klaus
- 12.04. 15.30 Uhr **Seniorenmesse**, anschließend Stammtisch im Pfarrheim
- 12.04. 19.00 Uhr **Bibelgespräch** mit Pfarrvikar Schneider im Pfarrhaus
- 15.04. 11.00 Uhr **Erstkommunionfeier** in St. Bruder Klaus
- 25.04. 15.00 Uhr **Spiele-Nachmittag** der KfD
- 30.04. 18.00 Uhr **Treffen der Helferinnen** der KfD im Pfarrheim

Für die Pfarrbriefverteilung: Wer zum Abholen der Pfarrbriefe nicht kommen konnte: Sie liegen künftig nach den Treffen der Mitarbeiterinnen der KfD in der Kirche zum Abholen bereit!

Wir gratulieren zum Geburtstag . . .

02.03.	Frau Helene Schiffczyk	81 Jahre
03.03.	Frau Cäcilia Degener	77 Jahre
09.03.	Herrn Martin John	75 Jahre
12.03.	Herrn Christian Böhm	70 Jahre
13.03.	Herrn Dieter Stritzel	72 Jahre
16.03.	Frau Antoinette Korgor	79 Jahre
17.03.	Frau Brigitta Fritsch	82 Jahre
20.03.	Frau Martha Abend	73 Jahre
20.03.	Frau Marianne Heilmann	86 Jahre
22.03.	Frau Katharina Koch	86 Jahre
26.03.	Herrn Rudolf Kugler	83 Jahre
27.03.	Frau Magdalene Heiden	71 Jahre
29.03.	Frau Mathilde Heimeier	77 Jahre
31.03.	Frau Brigitte Schweitzer	82 Jahre
01.04.	Frau Doris Neumann	71 Jahre
02.04.	Frau Anna Büllesbach	75 Jahre
02.04.	Frau Regina John	70 Jahre
05.04.	Frau Annemarie Kugler	76 Jahre
09.04.	Frau Ursula Zöllig	71 Jahre
10.04.	Herrn Werner Müller	74 Jahre
14.04.	Frau Christel Heuken	78 Jahre
15.04.	Frau Maria Heuser	85 Jahre
16.04.	Frau Amalie Pausch	91 Jahre
17.04.	Frau Margareta Becker	85 Jahre
19.04.	Herrn Walter Otten	73 Jahre
25.04.	Herrn Klaus Reimann	84 Jahre
28.04.	Herrn Hubert Zender	81 Jahre
29.04.	Frau Irmgard Noske	70 Jahre



Aus der Bruder-Klaus-Siedlung nahm Gott zu sich . . .

. . . Frau Elisabeth Brühl, Haslacher Weg 26, im Alter von 83 Jahren



IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint monatlich und wird im Auftrag des Ortsausschusses von St. Bruder Klaus herausgegeben. Redaktion und presserechtliche Verantwortung:

Werner Spiller 51063 Köln, Schwyzer Klause 2 Tel.: 64 27 35
Rolf Schneider 51061 Köln, Salvatorstraße 3 Tel.: 66 25 61

Veröffentlichungen, die den Namen oder das Signum des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die Wiederverwendung des Inhalts ist mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für Kleinanzeigen von Privat wird ein Kostenbeitrag von 7.--€ berechnet.

Kostenbeitrag: 0,50 € je Ausgabe

Vertrieb: Mitarbeiterinnen der Frauengemeinschaft St. Bruder Klaus
Druck: Jakob Boch, Stephan Hackenbroich, Siegfried Schorm, Manfred Greber
Kleber: Peter Kusterer, Friedrich Mayer, Robert Braunisch, Gotthard Hellendahl

Redaktionsschluss für den **Mai-Pfarrbrief** ist der 19. April

Kath. Ortsgemeinde St. Bruder Klaus:

Pfarrbüro St. Bruder Klaus, Bruder-Klaus-Platz 3, 51063 Köln Tel.: 64 39 97
Fax: 16 85 82 38
eMail: pfarrbuero-bruderklaus@netcologne.de
Internet: christen-am-rhein.com

Pfarrer Michael Cziba, Hubertusstraße 3, 51061 Köln Tel.: 66 37 04
Notruf: Tel.: 0157 766 68 675

Pfarrvikar Rolf Schneider, Salvatorstraße 3, 51061 Köln Tel.: 66 25 61
eMail: rolf-schneider7@t-online.de auch 966 15 07

Pfarrvikar Armin Tellmann, Am Plankengarten 28, 51061 Köln Tel.: 66 69 20
Pastoralreferent Franz-Josef Ostermann, Salvatorstraße 4 Tel.: 68 00 443
Pfarrer Hans Otto Bussalb, René-Bohn-Str. 5, 51061 Köln, Tel.: 360 28 73
Organist und Hausmeister Wolfgang Stalp Tel.: 497 33 70
Ortsausschuss von Bruder Klaus: Sprecher Werner Spiller Tel.: 64 27 35
Pfarrgemeinderat-Vorsitzender Florian Seiffert Tel.: 02222 9957213
Kirchenvorstand: Rainer Graeske Tel. 6 40 57 11
Kindergarten Züricher Weg Tel.: 64 37 04
Kath. Grundschule Luzerner Weg Tel.: 355 88 980

**Wenn möglich, bitte alle Pfarrbrief-Beiträge (auch) durch Email:
pfarrbrief@christen-am-rhein.com. Das bekommen wir einfacher ins Internet!**

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag bis Mittwoch und Freitag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr, mittwochs auch von 17.00 bis 19.00 Uhr;
Ansprechzeit für Pfarrer Michael Cziba: in der Regel mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr. Bitte in den Wochen-Informationen nachschauen! GKZ 1113201320